

# Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Lernfeldunterricht

*Julia Bartsch, Ulrike Jacob*





# Inhaltsverzeichnis

<b><i>Vorwort.</i></b> . . . . .	<b>4</b>
<b><i>Was ist ein Lernfeld?</i></b> . . . . .	<b>5</b>
<b><i>Lernfelder und ihre Module.</i></b> . . . . .	<b>6</b>
<b><i>Beispiel Lernfeld „Erfurt“ – Modul „Im Rausch der Farben“</i></b> . . . . .	<b>7</b>
<b><i>Beispiel Lernfeld „Lebensgestaltung“ – Modul „Pro-Nahr-Kurs“</i></b> . . . . .	<b>10</b>
<b><i>Idealtypischer Verlauf eines Lernfeldes in sechs Schritten</i></b> . . . . .	<b>11</b>
<b><i>Fazit / Reflexion der Gelingensbedingungen</i></b> . . . . .	<b>12</b>
<b><i>Danksagung, Quellen, Vernetzung</i></b> . . . . .	<b>12</b>
<b><i>Anhang / Kopiervorlagen</i></b>	

Herausgegeben von:



# Handlungsempfehlungen zur Umsetzung von Lernfeldunterricht

Folgende Handlungsempfehlungen sind aus den Erfahrungen von sieben Jahren Prozessbegleitung bei der Initiierung von Lernfeldunterricht an der Thüringer Regelschule 5 „Otto Lilienthal“ in Erfurt entstanden. Die Schulleitung wendete sich 2015 zu Beginn der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds an die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e.V. (LKJ Thüringen) mit der Bitte um Unterstützung bei der angestrebten Neuorientierung in der Schulentwicklung.

Das Projekt KESS („Kreativ Engagiert Schulerfolge Sichern“) begleitet mit individuellen Konzepten die beteiligten Schulen. Um Schulerfolge zu erreichen, unterstützen pädagogische Fachkräfte in der täglichen Bildungsarbeit vor Ort mit kleinteiligen maßgeschneiderten Angeboten je nach Bedarf der Schüler- oder Lehrerschaft. Außerdem bieten wir fachliche Kooperation (Strukturbildung) und vermitteln den Schulen Kontakte zu hilfreichen Partnern (Netzwerkbildung). KESS moderiert bei der Reflexion, Entwicklung und Veränderung von Konzepten (Konzeptbildung). Dabei arbeiten wir ressourcenorientiert.

Die Projektschule liegt in einem städtischen Problembezirk. Das bedeutet für das pädagogische Personal tägliche Herausforderungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit äußerst reduzierten Kompetenzen im Sozialverhalten. Häufig kommt es zu körperlichen Übergriffen untereinander und zu massiven Unterrichtsstörungen. Die Schule arbeitet eng im Netzwerk mit sämtlichen Partnern (Schulsozialarbeit, Behörden, Vereinen, psych. Dienst etc.) daran, diesen Schwierigkeiten im alltäglichen Bildungs- und Erziehungsauftrag entgegenzuwirken. Der Unterricht als zentrale Stellschraube am Thema „Schulerfolg“ soll an der Schule langfristig weiterentwickelt werden. Die Schule will mit fächerübergreifendem Lernfeldunterricht und durch ihn die individuelle Förderung der Lernenden ausweiten.

Mit der Einstellung einer pädagogischen Mitarbeiterin vor Ort 2016 konnte die Zielstellung der Schule angegangen werden, gemeinsam Lernfelder fächerübergreifend und praxisorientiert zu entwickeln und umzusetzen. 2019 kam ein weiterer pädagogischer Mitarbeiter in das Tandem-Teacher-Team, um neue Formen des Lernens und Arbeitens zu kreieren und damit Jugendliche für den Unterricht zu öffnen.

Allerdings erschwerten die Unsicherheiten einer nach wie vor ungeklärten Zukunftsperspektive der Schule verbunden mit einer konfliktbeladenen, zu engen Nachbarschaft von zwei Schulen im selben Schulhaus den Prozess der Implementierung der Lernfeldarbeit immens. Die Widrigkeiten einer über mehrere Jahre dauernden Baustelle am und im Schulgebäude behinderten ebenso.

Daher wird hier ein idealtypischer Ansatz beschrieben, wie er unter geeigneten Bedingungen umgesetzt werden kann. Die umfangreichen gesammelten Erfahrungen spielen bei diesem Ansatz eine prägende Rolle.

## Was ist ein Lernfeld?

Lernfeldorientierte Konzepte heben in der Regel die traditionelle Fächeraufteilung auf. Sowohl aus didaktischer als auch aus curriculärer Perspektive ist es sinnvoll, mehrere Fächer, die lehrplanmäßige Überschneidungspunkte haben, miteinander zu koordinieren. Dementsprechend ist für uns das fächerübergreifende Lehren ein wesentlicher Bestandteil eines Lernfeldes. Handlungs-, Lebensweltorientierte und möglichst berufsbezogene Unterrichtsanteile finden besondere Berücksichtigung. Unser Lernfeldansatz konzentriert sich im Wesentlichen auf diese Aspekte des Lehrens und Lernens.

„Das Lernangebot nach dem Lernfeldansatz richtet sich somit an Kinder und Jugendliche, die sich nach Vorbildung und Erfahrung, individuellen Voraussetzungen sowie kulturellem Hintergrund unterscheiden. Unsere Schule kann den Bildungsauftrag nur dann erfüllen, wenn diese Unterschiede unserer Schüler beachtet und die individuellen Bedarfe als Chance für eine offene Lernumgebung gesehen werden.“ (Konzept zur Weiterentwicklung des Schulstandortes „Am Berliner Platz“)

### Mögliche Zielstellungen an den Lernfeldunterricht:

Die Schüler\*innen können:

- ihren Arbeitsprozess planen, durchführen und evaluieren
- Arbeitsmaterialien umweltbewusst und prozessbezogen einsetzen
- ihre persönlichen Kompetenzen bestmöglich entwickeln
- Verantwortung übernehmen
- Gruppenvereinbarungen organisieren und einhalten
- freudbetonten Unterricht ohne „Schubladendenken“ erleben
- sich mit dem Sozialraum und der Schule identifizieren (vgl. Konzept zur Weiterentwicklung des Schulstandortes „Am Berliner Platz“)

Im Folgenden machen wir Vorschläge, wie eine Implementierung von Lernfeldern in den Schulalltag gelingen kann und geben einen kleinen Einblick in die Lernfeldarbeit der Regelschule 5 „Otto Lilienthal“ in Erfurt.

### Lernfeldunterricht in der Unterrichtsentwicklung:



## Lernfelder und ihre Module

Zu Projektstart existierten bereits einige Lernfelder an der Schule. Das Kollegium hatte damit begonnen Lernfeldkisten und Lernfeldordner anzulegen sowie kleine Lernfeld-einheiten durchzuführen. In den folgenden Projektjahren entstanden immer mehr Lernfelder, vor allem kleine Einheiten.

Um einer sich anbahnenden Unübersichtlichkeit für das Kollegium vorzubeugen, wurde der Fokus auch auf die Entwicklung einer Lernfeldstruktur gelegt. Kleine Lernfelder wurden zu Lernfeldmodulen für einzelne Klassenstufen, welche sich einem Lernfeld unterordnen. So entstanden drei große Lernfelder mit jeweils einzelnen Lernfeldmodulen für jede Klassenstufe. Die Dauer der Lernfeldmodule erstreckt sich von 4 Wochen bis zu einem Schuljahr. Wichtig ist uns, dass ein Lernfeldmodul nicht als Projekt durchgeführt wird. Das bedeutet alle Lernfeldmodule finden nicht komprimiert in einer Projektwoche statt, sondern sind Teil des regulären Stundenplans. Nicht alle Fächer sind zwingend an einem Lernfeldmodul beteiligt. Dies begründet sich auf den, nach dem Lehrplan verorteten Kompetenzschwerpunkten in der jeweiligen Klassenstufe. Schlussfolgernd haben Schüler\*innen über einen begrenzten Zeitraum beispielsweise denselben Themenkomplex in Mathematik, Deutsch, Kunst und Biologie. Während in den restlichen Fächern andere Schwerpunkte

gesetzt werden. Den Schüler\*innen wird ein Thema in unterschiedlichen Fächern dargestellt und so das Verständnis für schubladenfreies Denken geschaffen.

Die beteiligten Kolleg\*innen eines Lernfeldmoduls gewinnen durch das gemeinsame Arbeiten mehr Ressourcen, um dann intensiv und praxisorientiert an einem Thema zu arbeiten. Im Folgenden sind die drei entstandenen Lernfelder mit den entsprechenden Lernfeldmodulen unserer Schule tabellarisch aufgeführt. Noch sind nicht alle Lernfeldmodule entwickelt. Bei manchen Modulen gibt es erste Ansätze mit einzelnen Fächern, die perspektivisch mit weiteren Fächern ausgebaut werden.

Neben den inzwischen immer größer werdenden Material- und Methodenordnern und den dazugehörigen Lernfeldkisten mit Materialien für die Umsetzung entstand zum Schuljahresende eine digitale Version der Lernfeldstruktur und -inhalte auf der Thüringer Schulcloud. So hat die gesamte Lehrerschaft schnell und unkompliziert Zugriff auf die bereits entwickelten Materialien. Im Anhang findet sich exemplarisch ein Auszug aus der curricularen Aufstellung des Lernfeldes „Lebensgestaltung“ von Klassenstufe 1 bis 10 (aus dem schulischen Konzeptentwurf zur Weiterentwicklung des Schulstandortes „Am Berliner Platz“). Nachfolgend werden zwei Module („Im Rausch der Farben“ und „Pro Nahr Kurs“) exemplarisch vorgestellt.

Übersicht der entwickelten Lernfelder + Module	Lernfeld Erfurt	Lernfeld Ökosystem	Lernfeld Lebensgestaltung
Klassenstufe 5	<b>Modul</b> Meine Schule - Mein Stadtteil	<b>Modul</b> Insektenhotel	<b>Modul</b> Du bist, was du isst
Klassenstufe 6	<b>Modul</b> Wir kennen unsere Stadt	<b>Modul</b> Upcycling	<b>Modul</b> Pro-Nahr-Kurs
Klassenstufe 7	<b>Modul</b> Mittelalter	<b>Modul</b> Kompostieranlagen	<i>noch nicht entwickelt</i>
Klassenstufe 8	<b>Modul</b> Im Rausch der Farben	<i>noch nicht entwickelt</i>	<b>Modul</b> Fluss des Lebens
Klassenstufe 9	<b>Modul</b> Berufsorientierung	<b>Modul</b> Wald	<b>Modul</b> Sucht und Abhängigkeit
Klassenstufe 10	<b>Modul</b> DDR	<i>noch nicht entwickelt</i>	<i>noch nicht entwickelt</i>

## Beispiel Lernfeld „Erfurt“ – Modul „Im Rausch der Farben“

Das Modul für die Klassenstufe 8 umfasst folgende Schwerpunkte: Einblick in die Geschichte der Farbstoffe, Symbolik der Farbe und Sprichwörter, Geschichte des Färberhandwerks in Erfurt, Färberküche und Färberpflanzen, Waid und die Farbe Blau sowie chemische Farben.

*Auszug aus einer Powerpointpräsentation für eine Vorstellung des Moduls im Kollegium*

### Entstehung der Idee

Hintergrund für die Entwicklung des Lernfeldes „Im Rausch der Farben“ war der Wunsch gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen der Praxisklasse 7, alte Handwerkstechniken wieder erfahrbar zu machen und einen persönlichen, regionalen Bezug herzustellen. Aufgrund des geschichtlichen Hintergrunds der Stadt Erfurt ergab sich das Thema Farben und Färben von selbst. Im Lernfeld überprüfen die Teilnehmer historische Fakten und überliefertes Wissen, in dem sie Färberpflanzen anbauen, Färbetechniken ausprobieren und mit den gewonnenen Erkenntnissen selbständig weitere Fragestellung zum Thema erarbeiten.

### Waid – Eine Schule macht blau

1. Waidanbau - Erkenntnisse aus erster Hand (Waidmuseum)
2. Die Bedeutung von Waid im Mittelalter und heute
3. Waidanbau praktisch (Hochbeete bauen, pflanzen, ernten)
4. Färben mit Waid (Färberstation bauen, Stoffe färben und verarbeiten)

### Besuch im Waidmuseum Hochstedt

Die Schüler\*innen erfuhren im Waidmuseum viel über die Geschichte, den Anbau und die Verarbeitung von Waid. Dieses Wissen nutzten sie später um eigenen Waid im Naturerlebnispark anzubauen und zu verarbeiten. In Vorbereitung auf den Besuch in Hochstedt, bekamen die Jugendlichen Fragen zum Thema Waid. Diese stellten sie dem Museumsführer. Später gab es zu diesen Fragen noch eine kleine schriftliche Leistungskontrolle.

### Waidbeet anlegen

Gemeinsam wurden Beete angelegt. Im Februar/März wird dann unser Waid gesät. Beim Graben machten wir einen spannenden Fund. Die Nachfrage im Naturkundemuseum ergab: Das ist ein Ziegen- oder Schafsknochen, ca. 30 bis 40 Jahre alt, Die Schüler\*innen fragten sich: Warum liegt ein solcher Knochen bei uns im Garten? (Stadtteilgeschichte)



Waidpflanze



Weiterverarbeitung



Ziegen- oder Schafsknochen



Beete anlegen

## Überblick der beteiligten Fächer

(bisher) beteiligte Fächer	Lehrplaninhalte	Praxisanteil/ LaaO/ Material (LaaO - Lernen am andern Ort)
Deutsch	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte lesen und verstehen, Fachbegriffe der Textbeschreibung anwenden</li> <li>– zentrale Inhalte erschließen</li> <li>– Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragen an den Text stellen</li> <li>– Wortbedeutungen klären</li> <li>– Schlüsselstellen markieren</li> <li>– Stichwörter und Randnotizen formulieren</li> <li>– den Text in Sinnabschnitte gliedern</li> <li>– Leseergebnisse strukturiert festhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lesetexte zur Farbgewinnung im Mittelalter</li> <li>– alte Färberrezepte lesen und verstehen (daraus ableitend Färberrezepte für Praxisanteil Kunst auswählen)</li> </ul>
Geschichte	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– selbstständig Fragen an die Geschichte stellen, diese unter Anleitung ordnen und strukturieren</li> <li>– zwischen Quellen und Darstellungen unterscheiden</li> <li>– Quellen und Darstellungen in ihrer Vielfalt anhand ihrer spezifischen Merkmale identifizieren</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– weitgehend selbstständig erkenntnisorientiert recherchieren, relevante Informationen sachgerecht auswählen und dabei die Gattungsspezifika der verschiedenen Medien beachten</li> <li>– ausgehend von der historischen Fragestellung Schrift-, Bild- und gegenständliche Quellen beschreiben</li> <li>– die Ergebnisse des historischen Lernens sinnbildend darstellen</li> <li>– Arbeitsergebnisse adressatenbezogen und mediengerecht präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachtexte zu Färberhandwerk im Mittelalter, Berufsstand und Gilden</li> <li>– Besuch Waidmuseum Hochstedt</li> </ul>
Kunst	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– verschiedene Möglichkeiten der Farbbeschränkung und des Farbauftrags unterscheiden und deren Wirkung beschreiben</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Farbkontraste</li> <li>– Farbbeschränkungen</li> <li>– Farbauftrag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Farbexperimente nach Färberrezepten, welche in Deutsch behandelt wurden</li> <li>– Erfahrungen aus Waidmuseum Hochstedt fließen in den Arbeitsprozess ein</li> <li>– künstliche Farben im Baumarkt erkunden</li> </ul>

Verknüpfungen sind auch mit dem Geografie-, Natur-Technik-, Chemie- und Mathematikunterricht möglich. Von Mai bis Juni 2022 konnten Schüler\*innen der 8. Klasse jeden Montag zwei Stunden im Modul „Im Rausch der Farben“ arbeiten. Unterrichtsorte waren der Klassenraum, der Naturerlebnisgarten der Schule und der Werkraum. Nach Modulabschluss beschrieben sie ihre Erfahrungen so:

- „Mir hat besonders gefallen, dass wir gefärbt haben, dass wir aus Steinen Farbe gemacht haben und das wir viel zusammen gemacht haben.“ (Kim)
- „Mir hat besonders das Färben gefallen, da man sich frei entfalten konnte.“ (Angelina)
- „Das Zusammenmischen von Zusatzstoffen zu roter Beete war toll um andere Farben zu erhalten und das Färben der Taschen und Oberteile.“ (Adrian)
- „Mir hat Spaß gemacht als wir Pigmente gemacht haben und auch benutzt haben.“ (Ben)
- „Das Basteln hat mir besonderen Spaß gemacht. Das Schreiben nicht so.“ (Leon)
- „Das Bauen in der Werkstatt und das Graben vom Erdkühlschrank im Garten und das Waidbeet anlegen, war schön.“ (Dennis)
- „Das praktische Arbeiten hat mir sehr gefallen.“ (Benjamin)
- „Es war besser Aufgaben mit anderen zu machen als alleine.“ (Kahir)
- „Mir hat es Spaß gemacht, als wir die Rahmen gebaut haben.“ (Deshir)
- „Mir hat das Färben von den T-Shirts sehr gut gefallen. Ich fand es spannend, etwas zum Thema Farben zu erfahren.“ (Hendrik)
- „Irgendwie war es manchmal viel entspannter mit allen als im normalen Unterricht.“ (Florian)



Waid ernten



Farben ausklopfen



Batiken



Experimente mit Rotkohl

# Beispiel Lernfeld „Lebensgestaltung“ – Modul „Pro Nahr Kurs“

Ziel dieses Moduls ist neben der Vermittlung von ernährungs- und gesundheitsbewusster Lebensweise, insbesondere die Stärkung des Selbstvertrauens der teilnehmenden Schüler\*innen, ihre Stärken bewusst zu unterstützen und über niederschwellige Angebote bestimmte Schüler\*innen besser zu erreichen. So wurde u.a. ein Peer to Peer – Ansatz ausprobiert, indem die Schüler\*innen im Rahmen des Moduls zu Teamer\*innen „ausgebildet“ wurden. Sie konnten dann ihr Wissen den Schüler\*innen der Klassenstufe 5 weitergeben. Dieses Vorhaben erhöhte Motivation und Ehrgeiz.

In der ersten Lernfeldumsetzung kreierten die Schüler\*innen im Deutschunterricht den Modulnamen. Ausgehend von ihnen bekannten Wortkreationen wie Hanuta, Nutella oder Adidas entstand „Pro-Nahr-Kurs“ für Profi Nahrungs Kurs. Im Kunstunterricht entwickelten die Schüler\*innen ein Logo, welches später auch als Stempel hergestellt wurde.

Die Schüler\*innen erlebten das Modul als sehr spannend und abwechslungsreich. Durch die Nutzung des schuleigenen Naturerlebnisgartens (Kräuterschnecke, Yogastunde und Fitnessübungen) und den gemeinsamen Besuch verschiedener Bio-Läden lernten sie auch außerhalb des Klassenzimmers. Im Deutschunterricht werden vorab Interviewfragen erarbeitet und im Rollenspiel geübt. In einem Schuljahr wurde die Klassenfahrt nach Benneckenstein im Harz, ebenfalls unter das Motto des Lernfeldmoduls gestellt. Gemeinsam wurde ein Waldbad genommen, Kneipbäder gemacht, Wildkräuter kennengelernt und persönlichkeitsstärkende Aufgaben und Spiele gemeistert. Diese Erfahrungen reflektierten die Schüler\*innen, um sie später beim Lernfeldunterricht mit den fünften Klassen anzuwenden.

Zum Ende des Schuljahres wurde der Lernfeldtag mit einer fünften Klasse vorbereitet. Hierfür wurde überlegt, wer sich für welche Station begeistern kann und was vermittelt werden soll. Danach teilte sich die Klasse entsprechend in einzelne Gruppen, stellten Materialien zusammen, bereiteten ihre Station vor und übten ihre Stationsanleitung mit den jeweils anderen aus der Klasse. Die anschließende Umsetzung mit den Fünftklässlern war sehr erfolgreich und machte die Schüler\*innen stolz auf das Erreichte.

*Auszug aus einer Powerpointpräsentation für eine Vorstellung des Moduls im Kollegium*

### **Vorüberlegungen**

Praxisorientiertes Arbeiten mit außerschulischen Lernorten und Nutzung des Schulgartens  
Fächerübergreifender Unterricht, in welchem flexibel auf die Inhalte des Lernfeldes eingegangen werden kann  
Lebensraum sowie Bezugspersonen der Schüler\*innen werden bei der Umsetzung des Lernfeldes mit einbezogen  
Flexibilität in der inhaltlichen Struktur, um auf Ideen und Wünsche der Schüler\*innen eingehen zu können  
freiwillige Koch AG am Nachmittag bietet Möglichkeiten der praktischen Umsetzung

### **Inhalt**

#### **1. Lebensmittel**

1.1. Was esse ich und was isst du? (Einführung)

#### **2. Verkaufsorte**

2.1. Wo kaufe ich ein? (Biomarkt/Supermarkt/Markt)

2.2. Warum sind Bioprodukte meist teurer?

2.3. Regional einkaufen aber wie?

#### **3. Ernährung**

3.1. Ernährungsformen (vegan/vegetarisch)

#### **4. Essstörungen**

4.1. Macht schön zu sein glücklicher?

4.1.1. Adipositas

4.1.2. Magersucht

#### **5. Mahlzeiten**

5.1. Morgens essen wie ein König, mittags wie ein Kaiser und abends wie ein Bettler?

5.2. Essgewohnheiten in anderen Ländern

#### **6. Essen und Sport**

6.1. Erfolg im Sport – Auch eine Frage der richtigen Ernährung

### **Vorbereitung Besuch im Bioladen vor Ort**

*Deutsch* – Vorbereitung der Fragen für den Besuch im Bioladen  
*Medienkunde* – Die Fragen werden digitalisiert und ausgedruckt für den Besuch im Biomarkt.

## Idealtypischer Verlauf eines Lernfeldes in sechs Schritten (Planung, Durchführung, Evaluation)

1

### Abstimmung über Schuljahres-Lernfeld

Zum Ende des Schuljahres stimmt das Kollegium gemeinsam ab, welches der drei bisher entstandenen Lernfelder (Erfurt, Lebensgestaltung, Ökosystem) im kommenden Schuljahr umgesetzt wird.

2

### Koordination der Lernfeldmodule in der Vorbereitungswoche in Klassenstufenkonferenzen

In der Vorbereitungswoche wird in den Klassenkonferenzen der Zeitpunkt der Umsetzung der jeweiligen Lernfeldmodule festgelegt. Ein erster Gedankenaustausch über die konkreten Inhalte findet statt. Zwei Verantwortliche werden festgelegt, welche weitere Planungstreffen im Blick haben und dazu einladen.

*(siehe Anhang – Formular Lernfeldplanung)*

3

### Zu allen geplanten Lernfeldmodulen finden individuelle Planungstreffen statt.

Benötigtes Material wird in der Schulcloud abgerufen oder im Lernfeldbüro zusammengestellt. Im Idealfall werden die Kolleg\*innen für die Planungstreffen vom Unterricht befreit. Nach Möglichkeit sollte auch die Schulleitung an diesen Treffen teilnehmen.

4

### Lernfeldmoduldurchführung

Die jeweiligen Lernfeldmodule werden im gemeinsam festgelegten Zeitraum durchgeführt (von einer Woche bis ein Schuljahr ist hier alles denkbar). Die Ergebnisse werden ggf. in einem passenden Rahmen präsentiert.

5

### Dokumentation des Lernfeldmoduls

Verwendete Arbeitsblätter werden digitalisiert und in die Schulcloud hochgeladen. Haptische Materialien können im Lernfeldbüro abgelegt werden. Ein Dokumentationsformular wird in der Schulcloud ausgefüllt, um für andere Pädagog\*innen die spätere wiederholte Durchführung zu erleichtern.

*(siehe Anhang – Dokumentation Lernfeld)*

6

### Feedbackbögen

Schüler\*innen bekommen Feedbackbögen ausgeteilt. Die Ergebnisse werden in einem letzten Treffen der Planungsgruppe und mit der Schulleitung reflektiert.

*(siehe Anhang – Feedbackbogen Schüler\*in)*

Am Ende des Schuljahres erhält das Kollegium einen Feedbackbogen um herauszufinden, wie die aktuelle Position zu Lernfeldern ist und woran noch gearbeitet werden muss.

*(siehe Anhang – Feedbackbogen Lehrkraft)*



*Pro Nahr Kurs*

## Fazit / Reflexion der Gelingensbedingungen

**Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, damit Lernfelder gelingen können?**

- Implementierung in den Schulalltag
- Mut des Kollegiums Entwicklungsprozesse zuzulassen
- Zeit für das Kollegium Schulentwicklung durchführen zu können
- Ein fester Schulstandort mit guten räumlichen Rahmenbedingungen zum Lehren und Lernen
- Externe Partner und das Kollegium sind offen für die unterschiedlichen Blickwinkel des jeweils anderen

**Was ist personell notwendig?**

- Verantwortliche für die Planungsgruppe des Lernfeldmoduls
- Verantwortliche für Pflege und Kommunikation der Lernfeldstruktur in der Schulcloud
- Verantwortliche für die Pflege der Materialien im Lernfeldbüro
- Verantwortliche für Ausgabe und Auswertung der Schüler\*innen- und Kolleg\*innen- Feedbackbögen

### Quellen

Regelschule 5 „Otto Lilienthal“, Grundschule 27 Am Berliner Platz. *Konzept zur Weiterentwicklung des Schulstandortes „Am Berliner Platz“* 2020

Müllerott, H.E., *19 Recepturen zur Bearbeitung der blauen Farbe oder zum Blaufärben aus 2 Jahrtausenden*, Thüringer Chronik-Verlag, ISBN 3-910132-27-8

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung. *Geld stinkt nicht Erfurter Waidhandel*, ISBN 978-3-9816658-2-6

Crook, J., *natürlich färben: 30 Rezepte zum Färben mit Pflanzen* Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-07268-5  
Arbeitsgruppe Chemiedidaktik, Friedrich-Schiller-Universität Jena. *Wunderbare Farben*

Leuchs J.C., *Hundert neue Vorschriften zur Farbenbereitung*. ISBN 9785519066716

## Danksagung

Unser besonderer Dank gilt dem engagierten Kollegium der Regelschule 5 Otto Lilienthal in Erfurt. Im Laufe unserer Projektzeit durften wir als externe Partner intensiv am Schulentwicklungsprozess mitarbeiten und Teil des Schulteam sein. Während dieser Zeit erlebten wir, wie der große Wunsch nach Veränderung von Lehren und Lernen der Realität des Erfurter Schulnetzplanes gegenübersteht. In der gesamten Projektlaufzeit gab es kein Jahr, in welchem das Kollegium sich ausschließlich auf den Prozess der Lernfeldentwicklung fokussieren konnte. Im Vordergrund standen unter anderem Planungsunsicherheiten mit Blick auf das zukünftige Schulmodell (Regelschule oder Gemeinschaftsschule), Raummangel und damit verbunden das Unterrichten an zwei Schulstandorten unter schwierigen räumlichen Bedingungen. Vor diesem Hintergrund ist es umso erstaunlicher und wertvoller, dass sich Lehrkräfte trotzdem mit uns auf den Weg machten, um ihren Schüler\*innen ein praktisches und lebensweltnahes Lernen zu ermöglichen. Wir wünschen allen Beteiligten, dass sich die Umstände möglichst bald verbessern und eine feste Schulgemeinschaft einen angemessenen Ort des Lehrens und Lernens bekommt. Wir sind überzeugt davon, dass dann Lernfelder diese Schule zu einem bunten Ort des gemeinsamen Lehrens, Lernens und Lebens machen.

### Informationen / Vernetzung

Regelschule „Otto Lilienthal“  
Ansprechpartnerin: Frau M. Dölz (Schulleiterin)  
Mittelhäuser Str. 21a, 99084 Erfurt  
E-Mail: rs-otto-lilienthal@erfurt.de  
Telefon: 0361 791 42 60

LKJ, Team Ability  
Ansprechpartnerin: Ulrike Jacob  
E-Mail: u.jacob@lkj-thueringen.de  
Telefon: 0361 66 38 22 23

# Anhang

## Kopiervorlagen

- Auszug aus der curricularen Aufstellung des Lernfeldes „Lebensgestaltung“ von Klassenstufe 1 bis 10
- Formular Lernfeldplanung
- Formular Dokumentation Lernfeld
- Feedbackbogen Schüler\*innen
- Feedbackbogen Lehrkraft



# Lernfeld Lebensgestaltung

Im curricularen Zusammenhang von Klassenstufe 1 bis 10 dargestellt.

Klassenstufe	Modul	Beteiligte Fächer	Lehrplaninhalt	Praxisanteil / Lernen am anderen Ort
1 und 2	Du bist was du isst	Heimat- und Sachkunde	<p><b>Lebewesen und Lebensräume – Mensch</b> <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur gesunden Lebensweise ableiten und nennen</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur gesunden Ernährung beschreiben</li> </ul> <p><u>Selbst- und Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler kann Regeln für einen verantwortungsbewussten Umgang für sich selbst und andere einhalten in Bezug auf gesundheitsfördernde Ernährung</li> <li>- Der Schüler kann über seine Körperhygiene und Ernährung reflektieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nahrungsmittel den Eigenschaften „gesund“ oder „ungesund“ zuordnen</li> <li>- <i>Bilder aus Prospekten ausschneiden und sortieren</i></li> <li>- die Ernährungspyramide kennenlernen</li> <li>- Aussagen zur eigenen Ernährung treffen</li> </ul> <p><i>Ernährungstagebuch</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gesunde Mahlzeiten gestalten</li> <li>- <i>gesundes Pausenfrühstück mitbringen / herstellen</i></li> <li>- Gemüse- und Obstsorten benennen</li> <li>- <i>Puzzle, Faltbuch, Memory</i></li> <li>- die Gefahr von Zucker erkennen</li> <li>- <i>Getränke analysieren, Zuckermengen berechnen und darstellen</i></li> <li>- Ernährungsregeln erarbeiten und vorstellen</li> <li>- <i>Plakat, Vortrag</i></li> </ul>
3 und 4	Du bist was du isst	Heimat- und Sachkunde	<p><b>Lebewesen und Lebensräume - Mensch</b> <u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur gesunden Lebensweise ableiten und nennen</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen zur gesunden Ernährung beschreiben</li> </ul> <p><u>Selbst- und Sozialkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schüler kann Ernährung auf anderen Kontinenten beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandteile der Lebensmittel (Ballaststoffe, Fette, Eiweiße, Kohlenhydrate) und ihre Auswirkungen auf den Körper kennenlernen</li> <li>- <i>Tabellen ergänzen, ein Ernährungs-Abc erstellen, Frühstücksspieße nach Anleitung herstellen</i></li> <li>- Ernährungsgewohnheiten kritisch betrachten</li> <li>- <i>Rollenspiel, Fallbeispiele lesen und bewerten</i></li> <li>- die Ernährung auf anderen Kontinenten beschreiben</li> <li>- <i>Springboard for Learning</i></li> <li>- den Vorteil der Einhaltung von Ernährungs-/Bewegungsregeln für die eigene Gesundheit erkennen und umsetzen</li> <li>- <i>Quiz erstellen, Bewegungsprotokoll ausfüllen</i></li> </ul>
5 und 6	Du bist was du isst	MNT / Mathe	<p>Lebewesen – Ernährung Operatoren anwenden Vom Samen zum Lebensmittel Experimentieren Größen und ihre Einheiten Nahrungsmittel hinsichtlich der Nährstoffe und dem Energiegehalt ordnen Vom Rohstoff zum Endprodukt</p> <p>Fotografie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie viel Zucker nehme ich täglich zu mir? (je Getränk den Zuckergehalt feststellen, Zucker abmessen, vergleichen)</li> <li>- Ernährung der Pflanzen (Wie ernährt sich eine Pflanze? – das Teilchenmodell, Experimentieren)</li> <li>- Die Nahrungskette (fressen oder gefressen werden)</li> <li>- Ist das was ich esse gesund? (Schüler bringen Verpackungen ihrer Lieblingsgerichte mit, dann vergleichen sie die Lebensmittelkennzeichnungen)</li> <li>- Von der Kartoffel zum Klob (Kartoffeln anbauen, ernten, verarbeiten, essen)</li> </ul>
	Du bist was du isst	Kunst	Fotografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundes Frühstück vorbereiten, angemessen anrichten und auf einem Foto festhalten</li> <li>- Zeichnungen zur Nahrungskette erstellen</li> </ul>
	Du bist was du isst	Mk	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit dem Computer, Nutzung von interaktiven multimedialen Angeboten, Benutzung der Suchmaschinen.</li> <li>- Videobeitrag erstellen, Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesunde Rezepte suchen</li> <li>- Rezept erstellen</li> <li>- Ein Videotagebuch führen zum Thema Ernährung, Auswertung</li> </ul>

Im curricularen Zusammenhang von Klassenstufe 1 bis 10 dargestellt.

## Lernfeld Lebensgestaltung

Klassenstufe	Modul	Beteiligte Fächer	Lehrplaninhalt	Praxisanteil / Lernen am anderen Ort
5 und 6	Du bist was du isst	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Texten (lesen, erarbeiten, Informationen suchen, ...)</li> <li>- Gegenstände beschreiben</li> <li>- Vorgangsbeschreibung</li> <li>- Interview führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ernährung der Pflanzen (Protokoll schreiben)</li> <li>- Festessen weltweit (Die verschiedenen Gerichte beschreiben und vergleichen, Plakate erstellen, präsentieren)</li> <li>- Den Vorgang von der Kartoffel zum Kloß aufschreiben</li> <li>- Eine Person, die etwas mit gesunder Lebensweise zu tun hat, interviewen (Fragen formulieren, Interview durchführen, auswerten)</li> <li>- Ausbildung von Schüler*innen als Teamer im Bereich Ernährung für selbstständige Durchführung von Projekten mit jüngeren Klassen</li> </ul>
	Pro Nahr Kurs (Profi Nah-rungs Kurs)	Fächerübergreifend		
	Bewegung und Gesundheit	Werken	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holz als Baumaterial kennenlernen und damit umgehen</li> <li>- Werkstoff Metall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Memorykarten aussägen und mit einem Lötkolben gestalten; Motive zum Thema Obst &amp; Gemüse, gesundes Essen</li> <li>- Klangschale gestalten</li> </ul>
	Bewegung und Gesundheit	Sport		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entspannungsübungen zum selbstanwenden</li> </ul>
7 und 8	Du bist was du isst	Englisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte mit bekanntem und punktuell unbekanntem, erschließbarem Wortschatz sowie überwiegend einfachen sprachlichen Strukturen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vokabular Ernährung</li> <li>- Texte zum Thema Gesundheit von Englisch in Deutsch bzw. Deutsch in Englisch</li> <li>- Rollenspiele unter Nutzung des neuen Wortschatzes</li> </ul>
	Du bist was du isst	Geografie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwirtschaft und Ernährungssicherung</li> <li>- Formen landwirtschaftlicher Nutzung erläutern</li> <li>- Ursachen und Folgen nicht angepasster Nutzung beurteilen</li> <li>- alternative Nutzungs- und Schutzkonzepte erklären und begründen</li> <li>- die landwirtschaftliche Produktion unter globalisierten Bedingungen erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besuch Gärtnerei</li> <li>- Besuch Gartenbaumuseum</li> </ul>
	Du bist was du isst	Kunst	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Malerei – Naturnahe Gestaltung</li> <li>- Grafik-Naturstudium (Formen in der Natur erkenn und visualisieren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnung/Grafik/Plastik – Obst/Gemüse/Natur</li> <li>- Nutzung Schulerlebnisdgarten</li> </ul>
	Du bist was du isst	Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen, verarbeiten und unter Anleitung deuten.</li> <li>- Zu vertrauten und weniger vertrauten Themen mit vornehmlich bekanntem Wortschatz mit teilweise komplexen sprachlichen Strukturen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte zum Thema Ernährung werden gemeinsam gelesen, besprochen und im Englischunterricht nachgenutzt</li> </ul>

# Lernfeld Lebensgestaltung

Im curricularen Zusammenhang von Klassenstufe 1 bis 10 dargestellt.



Klassenstufe	Modul	Beteiligte Fächer	Lehrplaninhalt	Praxisanteil / Lernen am anderen Ort
7 und 8	Du bist was du isst	Biologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herz-Kreislauf-, Atmungs- und Verdauungssystem</li> <li>- Zusammenhänge zwischen Nährstoffversorgung, Stoffaufbau, Bewegung und Energieverbrauch experimentieren</li> <li>- Grundsätze einer gesunden Ernährung nennen</li> <li>- Lebensmittel hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe (z. B. Kohlenhydrate, Fette, Eiweiße, Mineralstoffe, Vitamine, Wasser, Ballaststoffe) und ihrem Energiegehalt charakterisieren</li> <li>- die Angaben der Lebensmittelkennzeichnung auswerten</li> <li>- Lebens- und Ernährungsgewohnheiten beschreiben</li> <li>- verschiedene überregionale Esskulturen und Essgewohnheiten beschreiben</li> <li>- eine Mahlzeit fertigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachweis eines Nährstoffs in Nahrungsmitteln</li> <li>- Nachweis von Kohlenstoffdioxid in der Ausatemluft</li> <li>- Gemeinsames kochen</li> <li>- Interviews zu Essverhalten und Ernährungsgewohnheiten mit Mitschülern und Familie</li> </ul>
	Bewegung und Gesundheit	Sport	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheit und Fitness</li> <li>- eine gesundheitsbezogene Fitness in den Lernbereichen nachweisen</li> <li>- Maßnahmen zur Verletzungsprophylaxe (z. B. Erwärmung, Kräftigung, Beweglichkeit) nennen und diese unter Anleitung durchführen</li> <li>- Körpererfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schüler*innen erarbeiten Konzept für bewegtes Pausenangebot und setzen dies um (mehrere Angebote – spätere Auswertung in Mathe)</li> <li>- Besuch Rehasentrum Bereich Sport &gt; Verbindung Berufswahl</li> </ul>
	Bewegung und Gesundheit	Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Gesellschaft</li> <li>- Knappheit</li> <li>- Welche Auswirkungen hat das persönliche Konsumverhalten auf die Lebenswelt?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenexperiment – Dokumentieren des eigenen Konsumverhalten</li> <li>- gemeinsame Reflektion</li> </ul>
	Bewegung und Gesundheit	Sozialkunde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- prozentuale Verteilungen von Größen aus Kreis- bzw. Streifendiagrammen ablesen</li> <li>- in Kreis- bzw. Streifendiagrammen darstellen</li> <li>- Begriffe sachgerecht und in Zusammenhängen anwenden</li> <li>- Prozent, Promille</li> <li>- Grundwert, Prozentsatz, Prozentwert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umfrage aufbauend auf den Angeboten von Sport</li> <li>- Welches bewegte Pausenangebot fanden die SuS am Besten?</li> </ul>
9	Sucht und Abhängigkeit	Biologie	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zelle als Ort der Stoff- und Energieumwandlung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Drogen und ihre Wirkungen</li> </ul>

## Lernfeld Lebensgestaltung

Im curricularen Zusammenhang von Klassenstufe 1 bis 10 dargestellt.

Klassenstufe	Modul	Beteiligte Fächer	Lehrplaninhalt	Praxisanteil / Lernen am anderen Ort
9	Sucht und Abhängigkeit	Chemie	- Alkohole und Carbonsäure	- Besuch des Helios Klinikums – suchtspezifische Station
	Du bist was du isst	Deutsch	- Texte überwiegend selbstständig nach funktionalen und ästhetischen Kriterien verfassen	- Obst- und Gemüsegedichte erstellen und vortragen.
	Du bist was du isst	Kunst	- Fotografie	- Analysieren der Bildgebung von Werbung für Lebensmittel - Ausgeschnittene Lebensmittel zur Collage zusammenkleben (angelehnt an Archiboldo)
	Du bist was du isst	Geschichte	- Die Entwicklung der beiden deutschen Staaten vor dem Hintergrund des Ost-West-Konflikts	- Nahrungsmittelverfügbarkeit und Essgewohnheiten als exemplarisches Beispiel für Unterschiede zwischen Kapitalismus und Sozialismus
10	Sucht und Abhängigkeit	Biologie	- Entstehung und Entwicklung von Lebewesen	- Besuch einer korrespondierenden Ausstellung
	Sucht und Abhängigkeit	Chemie	- Alkohole und Carbonsäure	- Besuch der Brauerei „Heimathafen“
	Du bist was du isst	Kunst	- Film: Der Schüler kann die allgemeinen bildnerischen und medien-spezifischen Gestaltungsmittel des Films erkennen und benennen.	- Analysieren von Werbespots für Lebensmittel. Gestaltung eines eigenen Werbespots. (Ehrlicher vs. Nicht ehrlicher Werbespot)
	Du bist was du isst	Geschichte	- Die Deutschen und ihre Nachbarn – unterschiedliche Perspektiven auf eine gemeinsame Geschichte.	- Europäische Länder und deren Nahrungsmittelgewohnheiten
	Du bist was du isst	Ethik	- Der Schüler kann die Bedeutung von Gerechtigkeit für das Leben in <i>einer</i> Welt reflektieren bezüglich: Teilhabe an Gütern und Chancen.	- Internationale Lebensmittelmärkte und Ungerechtigkeit. Hunger vs. Luxus. Fairer Handel. Erfurt als „Faire Stadt“ kennenlernen.

# Lernfeldplanung

Klassenstufe	Modul
Klasse/n (genaue Benennung)	
Eingebundene Fächer	
Beteiligte Lehrkräfte	
Umsetzungszeitraum (Monat/e)	
Umsetzungsumfang (Anzahl Unterrichtsstunden)	
Lehrplaninhalt der einzelnen Fächer	
Benötigte Unterstützung	
Lernfeldverantwortliche	
Sonstiges	

## Dokumentation des Lernfeldes:

\_\_\_\_\_ Namen des Lernfeldes

Dieses Formular wird von allen beteiligten Lehrkräften für alle beteiligten Fächer fortgeschrieben.

**Klassenstufe(n):** Schuljahr 2020/21 Stufe 7 // Schuljahr 2021/22 Stufe 8

**Lehrplaninhalte:** Lyrik (Deutsch), Geometrie (Mathe), Photosynthese (Biologie)

**Umsetzungszeitraum:** März/April/Mai

**Beteiligte Lehrkräfte und Fächer:**

Deutsch	SJ 20/21 Frau xxx	SJ 21/22 Herr xxx	...		
Mathe	...	...			
...					

Fach	Deutsch	Bemerkung
1. Ziel- und Aufgabenstellung	Entwickle mit Hilfe der Erfahrungen aus den Praxistellen eine Kurzeschichte. Diese Geschichte wird bei unserem Präsentationstag vorgestellt	Siehe: Arbeitsblatt 1.pdf im Ordner Arbeitsblätter
2. Materialliste		
3. Raumplanung		
4. Erfahrung mit Arbeitszeit		
5. Alternative Aufgaben		
6. Erwartungshorizont (Bewertungskriterien u. Mus-terlösg.)		
7. Lernen am anderen Ort		

# Fragebogen Kollegium

Werte KollegInnen der Regelschule Otto-Lilienthal. Wir wollen uns mit folgendem Fragebogen ein Bild davon machen, welche methodischen und didaktischen Schwerpunkte für Euch wichtig sind, um unsere Schule weiterzuentwickeln. Zudem wollen wir als KESS aktiv Team stetig unsere Arbeit verbessern.

Natürlich werden die Daten anonym erfasst und ausgewertet. Ihr werdet Zugang zu allen Ergebnissen bekommen. Nehmt euch bitte zur Beantwortung der Fragen Zeit. Viel Spaß!

## 1. Praxis- und Handlungsorientierter Unterricht

Pro Zeile bitte nur ein Kreuz machen	Stimme gar nicht zu (--)	Stimme nicht zu (-)	Stimme zu (+)	Stimme voll zu (++)
Ich finde es wichtig in meinen Unterricht regelmäßig praktisch-handwerkliche Methoden anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es wichtig das theoretische Wissen aus der Schule, durch Praxisanteile beim Lernen am anderen Ort (LaaO) zu festigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterricht mit handwerklichen Elementen macht mir keinen Spaß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich würde gerne mehr praktische Anteile in meinen Unterricht integrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viel wichtiger als die Praxisorientierung ist, dass die SchülerInnen erst einmal die theoretischen Grundlagen des Lerninhaltes verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zum praxis- und handlungsorientierten Unterricht möchte ich noch sagen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Fragebogen Kollegium

## 2. Fächerübergreifender Unterricht

Pro Zeile bitte nur ein Kreuz machen	Stimme gar nicht zu (--)	Stimme nicht zu (-)	Stimme zu (+)	Stimme voll zu (++)
Wenn wir ein Unterrichtsthema in verschiedenen Fächern parallel unterrichten, verwirrt das die SchülerInnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir würde es gut gefallen, mich mit den KollegInnen abzustimmen, welche Themen wir parallel oder fächerübergreifend bearbeiten wollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was Lernfelder sind, ist mir klar. Ich brauche dazu keine Erklärung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die thematische Koordination zwischen den verschiedenen Fächern zu einem Thema ist sinnvoll und sollte verstärkt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das im Schulkonzept erwähnte Lernfeldkonzept müsste nochmal genauer erläutert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin mit meiner eigenen Unterrichtsplanung ausgelastet. Eine Absprache mit KollegInnen ist für mich nicht zielführend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zum fächerübergreifenden Unterricht möchte ich noch sagen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Fragebogen Kollegium

## 3. Abschlussfragen

Im neuen Schulkonzept stehen einige Unterrichtsmethoden die an unserer Schule zur Anwendung kommen sollen:

- Partner- und Gruppenarbeit
- Kooperative Lernformen
- Gruppenpuzzle
- Stationenlernen
- Lernstraße
- Lerntheke
- Wochenplan
- Projektorientiertes Lernen
- LaaO
- Lernfelder
- integrierter Frontalunterricht

Nenne die drei für dich wichtigsten Methoden und bringe sie in Deine Reihenfolge.

Prioritätenliste
1. _____
2. _____
3. _____

Nenne uns bitte dein Alter:

In welchem Alter bist du?	
0 bis 30 Jahre <input type="checkbox"/>	51 bis 60 Jahre <input type="checkbox"/>
31 bis 40 Jahre <input type="checkbox"/>	61 bis 70 Jahre <input type="checkbox"/>
31 bis 50 Jahre <input type="checkbox"/>	keine Angabe <input type="checkbox"/>

**Vielen Dank für Deine Teilnahme!**

# Dein Lernfeld – Dein Feedback

Liebe Schüler\*innen, eure Meinung ist uns wichtig!

Was hat euch im Lernfeld Spaß gemacht und was können wir besser machen?

Lernfeldname: \_\_\_\_\_

Beteiligte Fächer: \_\_\_\_\_

## 1. Das Thema hat mich in allen Fächern gleichermaßen interessiert.

- stimmt total
- stimmt
- stimmt kaum
- stimmt gar nicht

## 2. Ich habe im Lernfeld praktisch gearbeitet.

- stimmt total
- stimmt
- stimmt kaum
- stimmt gar nicht

## 3. Das Thema hatte viel mit meinem Alltag zu tun.

- stimmt total
- stimmt
- stimmt kaum
- stimmt gar nicht

## 4. Es ist besser, mit Anderen Aufgaben zusammen zu lösen, als alleine.

- stimmt total
- stimmt
- stimmt kaum
- stimmt gar nicht

## 5. Ich fand es gut, in vielen Fächern zum selben Thema zu arbeiten.

- stimmt total
- stimmt
- stimmt kaum
- stimmt gar nicht

## 6. Die Lernatmosphäre im Lernfeldunterricht war für mich...

- sehr gut
- gut
- mittel
- schlecht

## 7. Mir hat das Lernfeld gefallen von 1 (stimmt gar nicht) bis 10 (stimmt voll und ganz). Bitte kreuze an.

- 1     2     3     4     5     6     7     8     9     10

## 8. Was hat dir gar nicht gefallen?

---



---



---

## 9. Was hat dir besonders gefallen?

---



---



---

10. In welcher Klassenstufe bist du? \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Deine Teilnahme!

# IMPRESSUM



Herausgegeben von:



**LKJ Thüringen e. V.**

Team Ability  
Anger 10  
99084 Erfurt

Ansprechpartnerin: Ulrike Jacob  
Mail: [u.jacob@lkj-thueringen.de](mailto:u.jacob@lkj-thueringen.de)  
Telefon: 0361 66 38 22 23  
Web: [www.lkj-thueringen.de/projekte/ability](http://www.lkj-thueringen.de/projekte/ability)

Erfurt / September 2022

